

MUSEUMS-
STUNDEN

AB KLASSE 7



© 2018



MÄRKISCHES MUSEUM

Am Köllnischen Park 5 | 10179 Berlin

Di bis So 10–18 Uhr



MUSEUM NIKOLAIKIRCHE

Nikolaikirchplatz | 10178 Berlin

Täglich 10 – 18 Uhr



MUSEUM KNOBLAUCHHAUS

Poststraße 23 | 10178 Berlin

Di bis So 10 – 18 Uhr



MUSEUM EPHRAIM-PALAIS

Poststraße 16 | 10178 Berlin

Di, Do bis So 10 – 18 Uhr, Mi 12 – 20 Uhr

PREISE

Führungen | 90 min | 3,- Euro pro Person,
mind. 50,- Euro | fremdsprachig mind. 60,- Euro
Bei großen Gruppen wird empfohlen, zwei Führungen zu buchen.

Workshops | 120 min | 4,- Euro pro Person,
mind. 60,- Euro | inkl. Material
fremdsprachig mind. 70,- Euro
Gruppen mit mehr als 20 Jugendlichen werden geteilt.

Während der Führungen und Workshops liegt die Aufsichtspflicht bei den Begleitpersonen. Diese erhalten freien Eintritt.

INFORMATION UND BUCHUNG

Infoline: (030) 24 002-162 | Mo bis Fr 10 – 18 Uhr
info@stadtmuseum.de

Angemeldete Schulklassen sowie Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben in allen unseren Museen freien Eintritt!

www.stadtmuseum.de/schule



MUSEUMSDORF DÜPPEL

Clauertstrasse 11 | 14163 Berlin

Sa bis So und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Gebuchte Angebote für Schulklassen sind
täglich möglich.

PREISE

Führungen | 90 min | 3,- Euro pro Person,
mind. 50,- Euro | fremdsprachig mind. 60,- Euro
Bei großen Gruppen wird empfohlen, zwei Führungen zu buchen.

Workshops | 120 min | 4,- Euro pro Person,
mind. 80,- Euro | inkl. Material
fremdsprachig mind. 90,- Euro
Gruppen mit mehr als 15 Jugendlichen werden geteilt.

Während der Führungen und Workshops liegt die Aufsichtspflicht bei den Begleitpersonen. Diese erhalten freien Eintritt.

INFORMATION UND BUCHUNG

Infoline: (030) 24 002-162 | Mo bis Fr 10 – 18 Uhr
info@stadtmuseum.de

Angemeldete Schulklassen sowie Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben in allen unseren Museen freien Eintritt!

www.dueppel.de/angebote

www.stadtmuseum.de/schule

WILLKOMMEN IN DEN MUSEUMSLABOREN!

In allen Häusern des Stadtmuseums Berlin bieten wir Schulklassen und Jugendgruppen ein umfangreiches buchbares Führungs- und Workshop-Programm: Dialogisch-aktive Führungen vermitteln in 90 Minuten verschiedene Facetten der Berliner Stadtgeschichte – von der Eiszeit bis in die Gegenwart. Zweistündige Workshops vertiefen in den Museumslaboren aktiv die Ausstellungsinhalte. Dort gibt es Raum zum Experimentieren, Reflektieren und Vertiefen, zum kreativen und praktischen Arbeiten.

Unser Vermittlungsangebot ist lehrplanorientiert und altersgerecht konzipiert. Die ausführlichen Lehrplanbezüge finden Sie auf unserer Website zum Nachlesen. In exklusiven Lehrerfortbildungen stellen Ihnen Kuratorinnen und Experten unsere Ausstellungen und Vermittlungsmethoden vor.

Spezielle Wünsche erfüllen wir nach Möglichkeit gern. Als Kooperationspartner für Schulprojekte mit einem Berlin- oder Museumsbezug bietet das Stadtmuseum Berlin eine Plattform, um die Ergebnisse zu präsentieren.

Lesen Sie mehr in der Mitte dieses Wendeheftes. Sprechen Sie uns an: Wir beraten Sie gern und helfen bei Ihrer individuellen Planung!



MÄRKISCHES MUSEUM DIALOGISCH-AKTIVE FÜHRUNG

VOM MARKTORT ZUR METROPOLE

In der dialogisch-aktiven Führung bewegen sich die Schülerinnen und Schüler entlang der Entwicklung Berlins. Von der Eiszeit bis zur Berliner Gegenwart erkunden und deuten sie gemeinsam Stadtmodelle, Abbildungen sowie kunstvolle und alltägliche Objekte. Knochen eines Wollnashorns, eine weggeworfene Tonpfeife aus den Gräben der Festung, ein edler Friseursalon aus der Kaiserzeit oder ein zum Nudelsieb umfunktionierter Stahlhelm erzählen beispielhaft aus der wechselvollen Stadtgeschichte.

Hinweis: Haben Sie einen Schwerpunktwunsch, geben Sie diesen bitte vor der Führung an.



MUSEUM NIKOLAIKIRCHE DIALOGISCH-AKTIVE FÜHRUNG

NIKOLAIKIRCHE UND STADTGESCHICHTE

Frei inspiriert skizzieren die Jugendlichen zunächst ihre spontanen Eindrücke zur Architektur oder einzelner Objekte der Stadtgeschichte. Sie sammeln Fragen dazu in einem großen Grundriss und bestimmen so ihren eigenen Rundgang durch das Museum. In der moderierten, dialogischen Führung erstellen sie gemeinsam eine Legende mit Bezeichnungen und den gefundenen Antworten.

Tipp: Dieses Museum ist auch montags geöffnet.



MÄRKISCHES MUSEUM HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP VOM OBJEKT ZUR AUSSTELLUNG

Was ist ein Museum? Und wie finden Objekte ihren Platz in einer Ausstellung? Die Jugendlichen bestimmen Originalobjekte, füllen Objektkarten aus und deuten die historischen Gegenstände. Sie vergleichen verschiedene Präsentationsformen und diskutieren Inszenierungen und den Einsatz von Medien in Ausstellungen. So ergründen sie die Aufgaben und Funktionen von Museen. Ziel des Workshops ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich kompetent, eigenständig und aktiv Museen als praktische Lernorte erschließen können. Dazu gehört es auch, dass sie ihre Wünsche äußern und Ideen für das Museum der Zukunft entwickeln.

Kontext: Vergleichende Deutungen von Geschichte anhand von Objekten und Ausstellungen.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Vanessa Hoffmann



MÄRKISCHES MUSEUM HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP EISZEIT UND STADTRAUM

Die letzte Eiszeit formte die Berliner Landschaft. Die Gletscher brachten riesige Steine aus Skandinavien mit und das Schmelzwasser schnitt tiefe Rinnen in den Untergrund. Woran ist heute noch das Wirken der Eiszeit im Stadtraum zu erkennen? Wie prägte die Struktur des Urstromtals die Entwicklung Berlins? Die Jugendlichen erforschen und bestimmen haptisch verschiedene Gesteine und lernen so, die Spuren der Eiszeit zu lesen.

Kontext: Geologisches Wissen praktisch erwerben.



MÄRKISCHES MUSEUM HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR GROSSSTADT

Anhand von Stadtmodellen und Alltagsobjekten vergleichen die Jugendlichen die vorindustrielle Stadt mit Phänomenen von Wachstum und Modernisierung: Was braucht eine Stadt, um zu funktionieren? Was bedeutet der Fortschritt für Arbeit, Wohnen und Leben? Auf Stadtplänen vollziehen die Schülerinnen und Schüler die sprunghafte Entwicklung Berlins im 19. und 20. Jahrhundert nach. Im Museumslabor entwerfen sie selbst Pläne, auf denen alle wichtigen Aspekte und Ideen für eine moderne Stadt ihren Platz finden.

Tipp: Auf Wunsch mit Besichtigung der Stadtmodelle in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.



MÄRKISCHES MUSEUM HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP PRESSEFREIHEIT UND GLEICHSCHALTUNG

Eilmeldung! Berlin, 30. Januar 1933: Hitler ist Reichskanzler. Welche Aspekte bestimmten den Alltag der Menschen in Berlin in der Anfangszeit der Diktatur? Die Jugendlichen treffen auf Objekte, die von Freiheit, Armut oder Gewalt erzählen. In Teams deuten sie die Geschichten zu den Exponaten aus verschiedenen Perspektiven und stellen Bezüge zum Alltag von heutigen Jugendlichen her. Als „Reporter“ verschiedener Medien erstellen sie eigene Zeitungsartikel, Schlagzeilen oder Flugblätter und berichten so „live“ aus der Hauptstadt.

Kontext: Analysekompetenzen und vergleichende Deutungen von Geschichte in Ausstellungen.



MÄRKISCHES MUSEUM HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP ALLTAG UND SYSTEM

Die Jugendlichen untersuchen und vergleichen die Geschichte des geteilten Berlins. Sie lesen in DDR-Schulbüchern, suchen dort politische Zitate, Textpassagen und Aufgabenstellungen. Wie beeinflusste die Politik ideologisch die Bildung? Die Schülerinnen und Schüler entdecken die schleichende sowie offensive Einflussnahme des Staates. Sie diskutieren über das Schulleben im Ost-Berlin der 1980er-Jahre. Worin unterscheidet es sich vom Leben Jugendlicher heute?

Kontext: Alltagsgeschichte im geteilten Berlin.



MUSEUM KNOBLAUCHHAUS HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP ZWISCHEN AUFKLÄRUNG UND MODERNE

Das Alltagsleben der Kaufmannsfamilie Knoblauch steht exemplarisch für viele Facetten der bürgerlichen Gesellschaft um 1800. Das authentisch eingerichtete Museum öffnet im originalen Wohnhaus den Blick in die Epoche des Biedermeier in Berlin. Die Jugendlichen bewegen sich an einem Ort, an dem auch Persönlichkeiten wie Schinkel und Humboldt ein und aus gingen. Sie befragen die Räume und Objekte nach ihrer Verwendung und Bedeutung und erspüren dabei auch den Zeitgeist von Wissenschaft, Kunst und Literatur. Theoretisch und praktisch erschließen sie sich eine Zeit des politischen Wandels und gesellschaftlichen Umbruchs.

Hinweis: Auf Nachfrage auch als Schülerführung möglich.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Mirjam Koring



MUSEUM NIKOLAIKIRCHE HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP BACKSTEINGOTIK UND BILDHAUERKUNST

Beim Besuch des Museums Nikolaikirche erhalten die Jugendlichen einen vielfältigen Eindruck von verschiedenen Architektur- und Kunstepochen. Sie erschließen sich gemeinsam die Dimensionen des Bauwerks im Verhältnis zum eigenen Körper. Zeichnerisch und fragend erkunden sie die Formen und Stile der Kirche und der Grabdenkmale. Wo ist in einem Kirchenschiff hinten und vorne? Was verraten die Farben der Gewölbe über Bau- geschichte und Raumaufteilung? Und was bedeuten die Symbole in den Grabkapellen? Davon inspiriert setzen die Jugendlichen ihre Eindrücke beim Skizzieren oder plastischen Gestalten von Stil- elementen und Symbolen kreativ um.

Kontext: Räume erschließen, Beschreiben und Deuten mit kreativen Methoden.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Mirjam Koring



MUSEUM NIKOLAIKIRCHE HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP GLAUBEN UND NICHT GLAUBEN

Kulturelle Vielfalt und Glaubensvielfalt sind Alltag für Jugendliche in Berlin. Aber woran glauben all diese verschiedenen Menschen genau? Und woran glaube ich selbst? Im Ausstellungsbereich *Glaubenswelten in Berlin* begegnen die Schülerinnen und Schüler Objekten und Erzählungen von Alt- und Neu-Berlinern. In einem Rollenspiel befragen sie diese virtuell zu ihren Weltanschauungen und Haltungen. Alltagsgegenstände verschiedener Religionen und Kulturen regen dabei zu offenen Fragen an, ohne Antworten vorzugeben. So kommen die Jugendlichen miteinander auch über eigene Erfahrungen und Vorstellungen ins Gespräch.

Hinweis: Besonders spannend in Gruppen mit diversen kulturellen Hintergründen.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Nils Hauer

VON DER MITTE BERLINS INS FREILICHTMUSEUM

Verbinden Sie einen Ausflug ins Museumsdorf Düppel mit einem Besuch der historischen Mitte Berlins: Ein zweitägiger Workshop zur frühen Stadtgeschichte kombiniert Erlebnisse im Freilichtmuseum, im Museum Nikolaikirche und im Märkischen Museum. Lesen Sie mehr dazu im Programmteil zu Düppel auf S.10.

LEHRERFORTBILDUNGEN

Lehrerinnen und Lehrern bieten wir regelmäßig Fortbildungen an. Expertinnen und Kuratoren stellen das Museum als außerschulischen Lernort vor und veranschaulichen die Vermittlungsangebote sowie mögliche Bezüge zu den Rahmenlehrplänen. Auf Anfrage richten wir gerne eine Weiterbildung auf Ihre individuellen Interessen aus.

www.stadtmuseum.de/lehrerfortbildung



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Valerie von Stillfried

VERMITTLUNGSANGEBOTE ZU SONDERAUSSTELLUNGEN

Zu den Sonderausstellungen bieten wir Ihnen ein wechselndes, themenbezogenes Vermittlungsprogramm. Unterschiedliche Epochen und historische Ereignisse werden dabei genauso unter die Lupe genommen wie Berliner Besonderheiten und Eigenarten.

www.stadtmuseum.de/schule

SCHÜLERPROJEKTE IM STADTMUSEUM BERLIN UND IM MUSEUMSDORF DÜPPEL

Gerne entwickeln wir in Kooperation mit Ihnen individuelle Schülerprojekte mit Berlinbezug, zu Fragestellungen des Umweltschutzes oder den Aufgaben eines Museums. Vermittlerinnen und Vermittler verknüpfen die Inhalte fächerübergreifend, Schülerinnen und Schüler bringen ihre eigene Lebenswelt mit ein. Die Jugendlichen recherchieren, erforschen den Stadtraum, führen Interviews, dokumentieren mit Foto und Film und setzen ihre Ideen künstlerisch um. Die Ergebnisse aus den Schülerprojekten werden im Museum einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

www.stadtmuseum.de/schuelerprojekte

Bei inhaltlichen Nachfragen schreiben Sie uns unter:

vermittlung@stadtmuseum.de

Für Buchungen wenden Sie sich bitte an:

info@stadtmuseum.de

WILLKOMMEN IM FREILICHTLABOR!

Das Museumsdorf Düppel bietet Schulklassen rund um das Jahr ein umfangreiches buchbares Führungs- und Workshop-Programm: Dialogisch-aktive Führungen vermitteln unterschiedliche Aspekte der Beziehung zwischen Mensch und Natur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Thematische Workshops bieten die Möglichkeit der handlungsorientierten Vertiefung: Im Freilichtmuseum gibt es viel Raum zum Experimentieren, zum kreativen und praktischen Arbeiten sowie zum gemeinsamen Nachdenken über Geschichte, Natur und Nachhaltigkeit.

Alle Vermittlungsangebote im Museumsdorf Düppel sind altersgerecht konzipiert, am Lehrplan orientiert und auch für die Ferien buchbar.

Sie möchten ein Schülerprojekt mit Berlin- oder Umweltbezug realisieren oder einen ganzen Tag im grünen Freilichtmuseum verbringen? Ihre individuellen Wünsche erfüllen wir nach Möglichkeit gern – sprechen Sie uns an!

Informationen zu Lehrerfortbildungen und weiteren Vermittlungsangeboten finden Sie in der Mitte dieses Wendeheftes.



MUSEUMSDORF DÜPPEL DIALOGISCH-AKTIVE FÜHRUNG BRETT VORM KOPF

Wie viele Sprachen wurden im Mittelalter in dem Düppeler Dorf gesprochen? Was waren die Gründe für unterschiedliche Sprechweisen um 1200? Die dialogische Führung vermittelt grundlegende Vorkenntnisse der europäischen Sprachentstehung und -entwicklung. Spielerisch setzen die Jugendlichen die Wanderbewegungen von Menschen und Kulturgütern in Kontext. So erfahren sie, dass die Wurzeln kultureller Objekte und Phänomene von der Zeit des Hochmittelalters bis in die Gegenwart an verschiedenen Orten liegen. Dieses Verständnis von Migration als historischer Konstante übertragen sie auf ihre eigenen Alltags- und Lebenswelten.

Kontext: Im Rollenspiel Sprache, Geschichte und Geografie verknüpfen.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein



MUSEUMSDORF DÜPPEL HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP ALLTAG IM UMBRUCH

Im Museumsdorf erfahren die Jugendlichen Landwirtschaft und Handwerke ganz praktisch: Sie pflügen, schnitzen und mahlen Korn. So empfinden sie den Alltag der bäuerlichen Bevölkerung um 1200 nach. Wer waren diese Bauern, woher stammten sie? Anhand archäologischer Erkenntnisse erschließen sich die Schülerinnen und Schüler, wie sich Siedler in der Havel- und Spreeregio als neue Mächte etablierten. Mit Hilfe von Karten verorten sie die Geschehnisse des Berliner Mittelalters. Überlieferte Erzählungen verdeutlichen die Bedeutung verschiedener Akteure – von Bauern und Kirchenleuten über Ritter bis hin zum Grafen.
Kontext: Historische Prozesse der Berliner Geschichte vor der Stadtgründung verstehen.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein



MUSEUMSDORF DÜPPEL HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP KLEIDER MACHEN LEUTE

Im Museumsdorf werden für die Schülerinnen und Schüler die Stationen der mittelalterlichen Textilproduktion um 1200 lebendig. Im direkten Umgang mit dem Rohmaterial Schafwolle und originalgetreuen Werkzeugen spinnen sie selbst einen Faden. So erfahren die Jugendlichen die langwierigen Prozesse der historischen Produktion. Sie setzen Arbeitsaufwand der Textilherstellung, Nachhaltigkeit und den Wert eines fertigen Kleidungsstückes kritisch zueinander in Bezug: Welche Kleidungsvorschriften gab es im Mittelalter? Machten Kleider damals wie heute Leute? Und wie haben sich heutige Produktionsbedingungen entwickelt?

Empfehlung: Verknüpfen Sie die Themen Soziologie, Ökologie und Nachhaltigkeit.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein



MUSEUMSDORF DÜPPEL HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP ARCHÄOLOGIE UND DEUTUNG

Mit Fachwerkzeugen legen die Schülerinnen und Schüler im Museumsdorf spannende Funde frei. Sie dokumentieren und zeichnen ihre Ausgrabung. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten deuten sie die Stücke und stellen dabei Thesen auf, welche Geschichten diese über das Leben der Menschen um 1200 erzählen könnten. Welche Fakten können von ausgegrabenen Objekten abgeleitet werden? Auf was für Spuren stoßen Archäologinnen und Archäologen bei Ausgrabungen? Und wie sieht ihr Arbeitsalltag aus? Die Jugendlichen finden ganz praktisch Antworten auf diese und weitere Fragen. *Hinweis: Eignet sich zur Stärkung von sozialen Kompetenzen, Teamwork und verknüpftem Denken.*



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein



MUSEUMSDORF DÜPPEL HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP GETEERT UND GEFEDERT

Wärme ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen. Wie konnte man in der Steinzeit und im Mittelalter Feuer machen? Im Workshop entzünden die Jugendlichen mit historischen Mitteln selbst Feuer und lernen, es auch zu bändigen. Mit Hilfe dieser Hitzequelle stellen die Schülerinnen und Schüler in einem Experiment Pech her. Sie lernen die Einsatzmöglichkeiten von Teer und Pech kennen und nehmen das chemische Phänomen der Pyrolyse genauer unter die Lupe. So veranschaulicht der Workshop die frühe Entwicklung der Technikgeschichte. *Empfehlung: Eignet sich für vor allem für naturwissenschaftliche Fächer und macht Chemie erlebbar.*



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein



ZWEI TAGE, DREI MUSEEN HANDLUNGSORIENTIERTER WORKSHOP DORFALLTAG UND STADTLIBEN

In einem zweitägigen Workshop lernen die Schüler und Schülerinnen im Herzen Berlins und an seinem grünen Rand die frühe Stadtgeschichte kennen. Am ersten Tag erkunden sie das *Museumsdorf Düppel*. Sie probieren handwerkliche und landwirtschaftliche Techniken aus und schlüpfen in die Rollen verschiedener Akteure eines mittelalterlichen Dorfes. Wo kamen sie her? Wer konnte was? Wer sprach welche Sprachen? Welche Hierarchien beeinflussten das Leben auf dem Land? Dadurch kommen die Jugendlichen auch dem urbanen Wandel auf die Spur. Mit Kulturvermittlerinnen und -vermittlern diskutieren sie Gründe, ein Dorf zu verlassen, und vollziehen so die Entwicklung vom ländlichen zum städtischen Leben nach.



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Sissi-Carlotta Hilgenstein

Darauf aufbauend beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen am zweiten Tag mit dem Alltag und den Strukturen einer mittelalterlichen Stadt. Im *Museum Nikolaikirche* und im *Märkischen Museum* erfahren sie mehr über die Berliner Stadtgesellschaft und deren Berufsgruppen, über steinerne Gebäude sowie über sakrale und alltägliche Gegenstände. In kleinen Teams vergleichen die Jugendlichen dies mit ihrem Vorwissen über das mittelalterliche Dorf. Zum Abschluss präsentieren sie ihre Ergebnisse in der Gruppe.

PREISE

Zwei Tage, jeweils 4 Stunden | 12,- Euro pro Person,
mind. 180,- Euro | Begleitpersonen frei



© Stadtmuseum Berlin | Foto: Michael Setzpfand